

Die Projekte

Zu den aktuellen Forschungsprojekten gehören u. a.

- Entwicklung neuer immunmodulatorischer und neuroprotektiver Therapiestrategien.
- Erforschung der Wirkungsmechanismen etablierter Therapien.
- Entwicklung von Labortests zur Beurteilung der therapeutischen Wirksamkeit von Therapiestrategien.
- Entwicklung von Tests zur Differenzierung verschiedener immunologischer Stadien und Formen der MS.
- Entwicklung von Tests zur Einschätzung der individuellen Krankheitsaktivität.
- Entwicklung von Tests zur prädiktiven Einschätzung des Therapieerfolgs.

Die Kosten

Die Mittel des Vereins werden ausschließlich für die Förderung der Therapieforschung für Multiple Sklerose-Kranke genutzt. Hierzu gehören im Einzelnen Kosten für den Auf- und Ausbau der Laboreinheit sowie projektspezifische Laborkosten (Sachmittel, Personal, Investitionsmittel).

Der laufende Unterhalt (Verbrauchsmittel, Reagenzien, Geräte) wird durch weitere „Drittmitter“, z.B. der Deutschen Forschungsgemeinschaft, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Hertie-Stiftung finanziert.

Die Partner

Zur Verbesserung der Therapie von Multiple Sklerose-Kranken haben sich im Verein „Therapieforschung für Multiple Sklerose-Kranke“ universitäre und außeruniversitäre Partner zusammengeschlossen.

Website: <http://www.therapieforschung-fuer-ms-krank.de/>

Das INSTITUT FÜR KLINISCHE NEUROIMMUNOLOGIE (Direktor Prof. Dr. R. Hohlfeld) in Assoziation mit der Neurologischen Universitätsklinik der LMU ist das erste, speziell mit der Multiple Sklerose-Forschung befasste Universitätsinstitut. Am Institut verfolgen international renommierte Ärzte und Wissenschaftler ein umfangreiches Programm, das von der Erforschung der Ursachen der MS bis hin zur Therapieforschung reicht.

Website: <http://www.klinikum.uni-muenchen.de/Institut-fuer-Klinische-Neuroimmunologie/de/index.html>

Um das Potential der MS-Forschung in vollem Umfang zu nutzen, ist die Zusammenarbeit zwischen universitären und außeruniversitären Partnern unabdingbar. Traditionell besteht eine enge Zusammenarbeit mit der MARIANNE-STRAUß-KLINIK. Durch die unterschiedlichen Forschungs- und Versorgungsschwerpunkte ergänzen sich der universitäre und außeruniversitäre Partner auf ideale Weise mit der Möglichkeit vielfältiger Synergien.

Neben der Marianne-Strauß-Klinik ist die Zusammenarbeit mit weiteren außeruniversitären Kooperationspartnern geplant.

Der Vorstand

DR. NICOLAUS KÖNIG
1. Vorsitzender
Enzianstraße 6
80689 München

PROF. DR. MED. REINHARD HOHLFELD
2. Vorsitzender
Marchionistrasse 15
81377 München

RA DR. HANS LANGWIESER
Schriftführer
Brienner Strasse 9
80333 München

VIKTOR MÜLLER
Schatzmeister
Arastrasse 20
85579 Neubiberg

Therapieforschung für Multiple Sklerose-Kranke e.V.

Die Situation

Etwa 120.000 Menschen sind in Deutschland von der MULTIPLEN SKLEROSE betroffen. Durch chronische Entzündung kommt es dabei zu einer Schädigung und Verlust von Gewebe des zentralen Nervensystems (Gehirn und Rückenmark). Die Krankheit beginnt meist im jungen Erwachsenenalter und führt nicht selten zu bleibenden Behinderungen. Frauen sind etwa doppelt so häufig betroffen wie Männer.

Für die Beeinflussung

des Krankheitsverlaufes sind in den letzten Jahren zahlreiche immunologische Therapien entwickelt worden. Eines der großen Probleme dieser modernen Medikamente liegt jedoch darin, dass sie nur bei einem Teil der Patienten ihre Wirkung entfalten und obendrein – bisher jedenfalls – die Erkrankung nicht heilen, sondern nur mildern können. Außerdem sind alle bisher erprobten Medikamente unvermeidlich mit verschiedensten Nebenwirkungen verbunden.

Die Idee

Grundlegende Idee ist die Kooperation

zwischen einem universitären Institut (Institut für Klinische Neuroimmunologie) und außeruniversitären Kliniken und Einrichtungen, wie z. B. der Marianne-Strauß-Klinik. Auf diese Weise können die Erfahrungen aus der Krankenbehandlung unmittelbar in die wissenschaftliche Therapieforschung einfließen. Umgekehrt sollen die wissenschaftlichen Erkenntnisse direkt für die Krankenversorgung nutzbar gemacht werden.

Die Basis der Zusammenarbeit bildet eine mit Unterstützung des Vereins bereits gegründete Laboreinheit auf dem Campus Großhadern, in der alle für das Forschungsziel notwendigen Apparaturen und Arbeitsplätze untergebracht sind. Für die geplanten Untersuchungen bietet der „High-Tech-Campus“ Martinsried-Großhadern ein ideales Umfeld.

jede Spende hilft!



Bitte unterstützen Sie unseren Vereinszweck mit einer Spende. Wir sind als gemeinnütziger Verein anerkannt und daher berechtigt, steuerlich wirksame Spendenquittungen auszustellen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

SPENDENKONTO
Bayerische HypoVereinsbank
BLZ: 700 202 70
Konto: 88331

Die Ziele

Vorrangiges Forschungsziel des Vereins

ist die Optimierung der Therapie für Multiple Sklerose-Kranke. Letztlich geht es um die Entwicklung einer auf jeden Patienten individuell zugeschnittenen „maßgeschneiderten“ individuellen MS-Therapie. Zur Erreichung dieses Ziels sind konkret folgende Schritte geplant:

- Entwicklung neuer Labor-Tests zur Unterscheidung verschiedener Typen der MS
- Tests zur Beurteilung der aktuellen Krankheitsaktivität
- Tests zur Erfassung des individuellen Ansprechens auf die verschiedenen Therapien
- Erforschung der Wirkmechanismen bestehender Therapien als Grundlage für die Entwicklung neuer, noch wirksamerer Therapien
- Besseres Verständnis der Ursachen der Multiplen Sklerose als Grundlage für die Entwicklung neuer immunmodulierender Therapien
- Besseres Verständnis der gewebsschädigenden Mechanismen der Multiplen Sklerose als Grundlage für die Entwicklung neuer neuroprotektiver Therapien

Ziel ist es also zum einen, das Therapiearsenal um neue, wirksamere Therapiestrategien zu erweitern und zum anderen, Tests zu entwickeln, um aus diesem Arsenal die optimale Therapie oder Therapiekombination für den individuellen MS Patienten auszuwählen. Es müssen dann nicht - wie bisher - nach dem Prinzip von Versuch und Irrtum verschiedene Therapien „ausprobiert“ werden, wobei die Therapiezeiten bis zur Beurteilung des Erfolges Monate bis Jahre umfassen können. Mit Hilfe der zu entwickelnden Tests würden somit auch erhebliche Kosten für das Gesundheitssystem eingespart werden können.

Die Veröffentlichungen

Seit seiner Gründung im Juli 2001

wurden mit Hilfe des Vereins zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen publiziert. Weiterhin war der Verein Initiator beziehungsweise Mitveranstalter (Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Institut für Klinische Neuroimmunologie, Marianne-Strauß-Klinik) verschiedener wissenschaftlicher Kongresse zum Thema Multiple Sklerose, die im Klinikum Großhadern in München abgehalten wurden.

Die hier aufgeführten Publikationen der letzten Jahre sind nur ein kleiner Ausschnitt aus der gesamten Literaturliste, die Sie auf der Internetseite einsehen können, jeweils ergänzt durch aktuelle Artikel.:

Misgeld T(*), Kerschensteiner M (*), Bareyre FM, Burgess RW & Lichtman JW. Imaging axonal transport of mitochondria in vivo. *Nature Methods* 2007; 4(7): 559-61(* co-first authors)

A Junker, M Krumbholz, S Eisele, H Mohan, F Augstein, R Bittner, H Lassmann, H Wekerle, R Hohlfeld, E Meinl. MicroRNA profiling of multiple sclerosis lesions identifies modulators of the regulatory protein CD47. *Brain* 2009, 132:3342-3352

Emerging role of miRNAs in multiple sclerosis. Junker, A., R.Hohlfeld, and E.Meinl. 2011. *Nat.Rev.Neurol* 2011, 7:56-59

Bareyre FM, Garzorz N, Lang C, Misgeld T, Bünning H & Kerschensteiner M. In vivo imaging reveals a phase-specific role of STAT3 during CNS and PNS axon regeneration. *PNAS, Proc Natl Acad Sci U S A.* 2011 108: 6282-7.

Nikic I, Merkler D, Sorbara C, Brinkoetter M, Kreutzfeld M, Bareyre FM, Brück W, Bishop D, Misgeld T (*) & Kerschensteiner M (*). (*co-senior authors) A reversible form of axon damage in multiple sclerosis and its animal model. *Nat Med.* 2011, 17:495-9.